



Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Der Bericht wird auf der Homepage der Universität Luzern aufgeschaltet und ist somit allenfalls auch via Suchmaschine im Internet öffentlich ersichtlich! Eine nachträgliche Änderung oder Löschung der Daten (z.B. Name) ist nicht mehr möglich! Der Bericht ist im Word-Format zurückzusenden.

Mobilitätsprogramm	<input checked="" type="checkbox"/> SEMP (Erasmus) <input type="checkbox"/> PARTNERSHIP
Partneruniversität	University of Lodz, Poland
Semester	Frühjahrssemester 2017
Besuchtes Studienfach	Soziologie Studienstufe? <input checked="" type="checkbox"/> BA <input type="checkbox"/> MA
Name und E-Mail fakultativ	Anita Stettler

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ich habe diese Zeit einfach unglaublich genossen und nehme so Vieles mit, was für mich wert- und freudvoll ist. Ich denke, für mich war Polen, und vor allem Lodz, die perfekte Wahl: ich werde wohl noch länger „Heimweh zurück“ haben. ABER: Lodz ist mit Sicherheit nicht jedermanns Sache!!! Viele der Studenten (und auch viele der Einwohner) finden diese Stadt schlicht hässlich und deprimierend oder entsetzlich langweilig. Die Ansichten über die Uni und die Kurse, über die Unterkünfte, das Essen und die Einwohner gehen weit auseinander und die Fans waren in der Regel in der Unterzahl. Empfehlen würde ich Lodz vor allem denjenigen, die Sinn für „Schönheit auf den zweiten Blick“ haben – für euch gibt es hier wahre Schätze zu entdecken...
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Einreise ist mit Schweizer ID oder Pass ohne Visum möglich. Ein Aufenthalt von 90 Tagen erfordert soweit keine weiteren Formalitäten. Wer länger im Land bleibt, müsste sich eigentlich registrieren lassen (wurde mir zumindest so erklärt). Mein Versuch dies zu tun, bescherte mir einige aufreibende aber interessante Tage in polnischen Amtsstellen und endete damit, dass keine Registrierung vorgenommen wurde... Ob das nun tatsächlich bedeutet, dass man generell darauf verzichten kann, würde ich nicht unterschreiben. Die meisten Studenten haben das Problem damit gelöst, einfach zwischen- <u>durch auszureisen, damit die 90 Tage Grenze nicht erreicht wird.</u>
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Plätze in den Studentenwohnheimen können im Rahmen der Anmeldung beantragt werden und sind sehr preisgünstig. Die verschiedenen Dorms sind recht unterschiedlich bezüglich Ausstattung und Anzahl Personen pro Zimmer. Es gibt auch private Studentenwohnheime (z.B. Salsa Depot) und meist ein recht gutes Angebot an Zimmern in WGs, die für Schweizer Verhältnisse günstig ausfallen. Diese werden oft via Facebook ausgeschrieben. ESN und die Seite für Erasmus Lodz sind gute Startpunkte für eine solche Suche.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Tram), ermöglichen gute Verbindungen zu fast allen Teilen der Stadt. Mit dem Studi-Ausweis gibt es Ermässigung. Die verschiedenen Fakultäten sind an unterschiedlichen Standorten untergebracht, aber alle gut zu erreichen. Es gibt ein Velo-Verleih-System, mit dem man gut unterwegs sein kann (es ist super flach in Lodz ☺). Ansonsten sind auch Taxis nicht teuer. Lodz liegt ausserdem sehr zentral und hat gute Verbindungen zu den meisten grösseren Städten.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere,	Die Anmeldung und Einschreibung erfolgt elektronisch ein paar Wochen vor Semesterbeginn. Zu diesem Zeitpunkt sind unter Umständen bei vielen Kurse keine detaillierten

<p>Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Beschreibungen vorhanden. Die Zeiten und Tage an denen die Kurse stattfinden sind erst kurz vor Semesterbeginn bekannt (auch, welche Kurse wirklich stattfinden klärt sich erst dann) => Umstellung der Kursauswahl vor Ort ist der Normalfall. Ein Sprachnachweis wurde nicht verlangt (Selbstdeklaration der Sprachniveaus in der Anmeldung), Studiennachweise musste ich auch keine erbringen.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die Fakultät für Economy and Sociology liegt recht zentral und besteht aus älteren und neueren Gebäudeteilen. Die Soziologen belegen primär die älteren Räume ☺. Es gibt eine Mensa, Bistros, Getränkeautomaten, Kopier- und Druckgelegenheiten und eine Bibliothek im Haus. Insgesamt ist es nicht viel grösser als Luzern. Wenn man mal verstanden hat, wie die Gebäude verbunden sind, ist es also recht überschaubar.</p>
<p>Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Es gibt einen 2-wöchigen Kurs vor Semesterbeginn, den man gratis besuchen kann. Empfehle ich unbedingt! Nicht nur, weil es hilft, wenigstens ein paar Dinge sagen und fragen zu können, sondern, weil man gleich schon mal eine Menge anderer Studenten kennenlernt.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die Kurse waren meist auf 4-6 CP ausgelegt. Die Bedingungen waren ähnlich wie bei uns (Anwesenheit, Prüfung, Essay oder Präsentationen als Leistungsnachweis). Der Aufwand für die einzelnen Kurse ist sehr unterschiedlich. Das Kursangebot im Bereich der Soziologie ist eigentlich recht breit, man muss sich einfach bewusst sein, dass nur diejenigen Kurse stattfinden, die mehr als 5 Anmeldungen haben.</p>
<p>Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Erste Kontaktstelle ist das IRO: https://iso.uni.lodz.pl, hier könnt ihr alles fragen und findet viele Infos für den Anfang. Die Kontaktstelle an eurer Fakultät wird euch beim ersten Besuch beim IRO angegeben Es gibt ein ausserdem ein Mentorprogramm (freiwillig). Infos bekommt ihr kurz vor dem Semester über ESN (Erasmus Student Network, http://lodz.esn.pl).</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Das Leben in Lodz ist für jemanden aus der Schweiz wirklich günstig: ein Trambillet gibt es für 50-70 Rappen, ein Bier für 1-2 Franken, eine Pizza für 5, eine Mensamahlzeit für ca. 3, eine Busfahrt bis ans Meer für 10-15 Franken. Unterkünfte gibt's in allen Preisklassen, billiger als euer Zimmer in der Schweiz ist es wohl fast immer. Studienmaterial habe ich keins kaufen müssen. Das ist aber wohl je nach Fachrichtung unterschiedlich. Geldüberweisungen habe ich keine getätigt. Man kann fast überall auch mit Kreditkarte bezahlen, die Bankomaten akzeptieren teilweise auch Postcard (Eufiserv).</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Für Party, Action und Connection sorgt in der Regel ESN. Es gab ausserdem fast jede Woche Angebote für Museumsbesuche, Konzerte oder sonstige Ausflüge, welche die Uni für die Studenten organisierte (und alle gratis waren!). Wer lieber selbst unterwegs ist: Lodz hat viel zu bieten im kulturellen Bereich. Konzerte, Museen, Ausstellungen, Sportanlässe, Foodfestival, Paraden: es ist eigentlich immer etwas los und es werden sehr unterschiedliche Geschmäcker auf ihre Kosten kommen.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Also es ist definitiv vieles nicht so wie bei uns ☺. Ob das nun besser oder schlechter ist? Schau selbst, was du meinst.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ein Land kennenlernen, von dem ich nur wenig weiss. Studienerfahrungen in anderem Umfeld machen. Selbst wieder einmal fremd zu sein. Allerlei Leute aus allerlei Ländern treffen, um zu hören, was „die Welt anderswo so denkt“. Mir an einer Sprache, die ich „eigentlich nicht brauche“ die Zähne ausbeissen.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>

